Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Plötzlich schlug die Witterung um. Die weiten Schneefelder erglänzten im Sonnenlicht und die klare Luft begünstigte die Schußbeobachtung der Artillerie. So brachte denn die Fortsetzung des Unternehmens am 22. wenigstens eine Reihe örtlicher Erfolge. Das XXIV. RKorps erstritt beiderseits der Wyszkówer Straße, im Anschlusse daran Hofmanns rechter Flügel, ein ansehnliches Stück Boden. Die 19. ID. drang sogar in die feindliche Hauptstellung ein und nahm zahlreiche Russen gefangen. Auch das komb. Korps, über das am 23. der bayerische GdI. Gf. v. Bothmer den Befehl übernahm, kam gut vorwärts (Skizze 16).

Die Vorgänge an der Front nördlich der Weichsel bis zum 22. März

Hiezu Skizzen 7 und 17

Während das Ringen in den Karpathen und an den Grenzen Ostpreußens andauerte, bildeten die im Weichselbogen stehenden Streitkräfte für Freund und Feind das Reservoir zur Verstärkung wichtiger Frontteile. Seitdem die deutsche 9. Armee die Offensive Hindenburgs gegen den Niemen um die Monatswende Jänner-Februar durch ihre Vorstöße unterstützt hatte, wobei Woyrsch und Dankl durch Angriffsdrohungen mitwirkten, war es in Westpolen zu keinen entscheidenden Kampfhandlungen gekommen. Die Russen bemühten sich bloß, durch erhöhte Tätigkeit im Vorfelde ihrer Stellungen das Herausziehen einzelner Armeekörper zu verschleiern.

Am 3. März erfuhr Conrad durch den deutschen bevollmächtigten General Cramon, daß die 9. Armee am 5. mit einem Durchbruche der russischen Front knapp nördlich der Pilica beginnen werde; Woyrsch sei, obgleich der k. u. k. Heeresleitung unterstellt, bereits angewiesen, den Feind durch einen Angriff auf Łopuszno an Kräfteverschiebungen zu hindern.

Die deutsche 9. Armee schlug eine starke Einbeulung in den Zug der feindlichen Linien. Auf dem Nordflügel der Armee Woyrsch hatte GdI. Kövess nach dem Abgehen Böhm-Ermollis den Befehl über die zurückbleibenden Teile der 2. Armee übernommen. Er verlängerte seinen linken Flügel zur Ablösung der deutschen Besatzung im Brückenkopfe von Inowłodz und verfügte auch den Einsatz der 7. KD. nördlich von der Pilica[1]), alles, um Kräfte des Nachbarn freizumachen. Das deutsche LKorps nahm die russischen Vorstellungen bei Łopuszno, vermochte aber

[1]) Die 7. KD. gelangte am 21. März wieder hinter die Front der Armeegruppe Kövess.